

# NORD BLICK

Nachrichten aus Trier-Nord

November 2007



## **DIE THEMEN IN DIESEM NORDBLICK:**

Neustart in Trier-Nord durch  
die Wohnungsgenossenschaft

Internationales Fest 2007 im  
Bürgerhaus Trier-Nord

Interview mit  
Herbert Schacherer

„Baum der Nachbarschaft“ —  
Begegnungsstelle für alle  
BürgerInnen in Trier-Nord

Neuer Elternausschuss im Hort  
Exzellenzhaus

Gesundheitsteams vor Ort  
– Termine und Informationen

Termine im Oktober

Regelmäßige Termine

Regelmäßige Termine  
der Kinder- und Jugendarbeit

„Keine Angst vor der Maus“  
Neueröffnung des  
„NORD-WERK“s

Kleinanzeigen und  
Verschiedenes

## VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

die LOS-Projekte – aus EU-Geldern und vom Bundesjugendministerium finanziert – sind mittlerweile in Trier-Nord recht bekannt. Die Gestaltung des Panther-Pilzes als Projekt der Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerhauses hat dieses Jahr u.a. auch bei der Enthüllung des Pilzes während des Familienfestes für – positive – Aufmerksamkeit gesorgt. In der neuen Projekt-Laufzeit von LOS haben sich nun 2 Bürger aus Nells Ländchen bereit erklärt, die Verantwortung für ein Projekt zu übernehmen und es mit Unterstützung durchzuführen. Swetlana Rafalkes stellt ihr Projekt "Baum der Nachbarschaft" in diesem Nordblick vor und hofft, dass viele sich daran beteiligen.

Im neuen Jahr wird Stefan Mayer von der Initiative Renaissance Nells Park sein Projekt, der Bau eines Entenhäuschens auf der Insel im Nells Park, beginnen. Dabei freut er sich auch noch über eifrige Unterstützer.

Gemeinsam ist den Projekten, dass sie einen gemeinnützigen Zweck für Nells Ländchen verfolgen und Menschen aus unsrem Viertel miteinbinden. Den beiden engagierten Bürgern Stefan Mayer und Swetlana Rafalkes ganz herzlichen Dank dafür!

Maria Ohlig



### Hort Exzellenzhaus gewinnt Stadtmeisterschaft

Zum ersten Mal veranstalteten in diesem Jahr verschiedene Einrichtungen für Kinder eine Fußball-Stadtmeisterschaft. In 15 Spielen kämpften die jungen Kicker seit Mai um den Gesamtsieg. Dabei war es wichtig, sein fußballerisches Können auszuspielen, aber auch der Mannschaftsgeist und Fairness waren wichtige Faktoren für den Erfolg. Hierbei unterstützte und begleitete Teamtrainer und Gruppenleiter Raphael Acloque die gemischte Mannschaft des Hort Exzellenzhaus. Diese konnte sich letztendlich ohne Verlustpunkte gegen die starken Gegnerinnen und Gegner vom Hort Christkönig, dem Bauspielfplatz, dem Hort Heiligkreuz, dem Treffpunkt am Weidengraben und dem Jugendwerk Don Bosco durchsetzen. Am Mittwoch, den 2.10.07 nahmen sie im Rahmen eines kleinen Abschlussturniers stolz den Pokal entgegen.



## INTERNATIONALES FEST 2007 IM BÜRGERHAUS TRIER-NORD

von Swetlana Rafalkes

Am 30. September fand im Balkensaal des Bürgerhauses Trier-Nord das Internationale Fest 2007 statt. Organisiert haben diese Feier der Internationale Frauengarten, die Arbeitsgemeinschaft Frieden und die Mitgliedsorganisationen des Flüchtlingsforums Trier. Der Abend war krönender Abschluss der Interkulturellen Woche, die seit 22 Jahren in ganz Deutschland stattfindet, um auf Probleme von Ausländern und Flüchtlingen aufmerksam zu machen. Das Motto dieses Jahr war "Teilhaben – Teil werden".

Zum dritten Mal nutzten die Veranstalter die Räume des Bürgerhauses Trier-Nord, was den Menschen aus der Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende, die sich ebenso in Trier-Nord befindet, die Möglichkeit gab, daran teilzunehmen. Denn Flüchtlinge haben nur einen auf den Stadtbezirk begrenzten Aufenthaltsstatus. Sie bleiben nur drei Monate in Trier und werden dann innerhalb von Rheinland-Pfalz auf weitere Kommunen verteilt.

Über 200 Besucher aus mehr als 14 Ländern nahmen am festlichen Abend teil. Im Balkensaal saßen Menschen aus Syrien, dem Irak, dem Iran, dem Sudan und anderen Krisengebieten zusammen. "Flüchtlinge haben eine schwere Zeit hinter sich und eine Ungewissheit vor sich, da viele von ihnen nicht mit Anerkennung in Deutschland rechnen können", erklärt Markus Pflüger von der AG Frieden Trier. "Diese Feier ist ein Zeichen dafür, dass die Probleme dieser Menschen ernst genommen werden sollen."

Hinzu kommt, dass viele von ihnen kein Deutsch sprechen und sich deswegen in der neuen Umgebung unsicher und verängstigt fühlen. Insofern ist es wichtig, diesen Menschen "eine Freude zu bereiten", wie Andreas Flämig von der Ökumenischen Beratungsstelle für Flüchtlinge in seinem Begrüßungswort sagte. Und dies ist den Organisatoren an diesem Abend fabelhaft gelungen. Die Feier begann mit Gedichten der Triererin Elisabeth Jüngling, die sie selbst vorlas, wonach ein russischer Frauenchor folgte, der sowohl auf Deutsch als auch auf Russisch sang. Von der iranischen Band "Atasch" unter der Leitung von Behrooz Yaghobadeh Shojai, der beim Bürgerhaus Trier-Nord eine Stelle als Fahrer hat, bekamen die Gäste moderne orientalische Musik zu hören.

Nach dem festlichen Programm wartete auf alle Anwesenden ein Buffet mit schmackhaftem Essen. Es wurde von allen Teilnehmern gemeinsam vorbereitet und bot von einer Kürbissuppe bis zu allerlei Kuchen eine große Auswahl an internationaler Küche. Martin Höhl von der Aufnahmeeinrichtung sprach von "enthusiastischer Begeisterung, mit der die Asylbegehrenden ihre nationalen Gerichte für diesen Abend zubereiteten."

Die Band "Atasch" setzte die Veranstaltung mit ihrer Musik fort, während die versammelten Frauen, Männer und Kinder noch bis in die späten Abendstunden in der Hoffnung tanzten, dass ihr weiteres Leben ihnen weiterhin viele fröhliche Tage bereiten wird.

# INTERVIEW MIT HERBERT SCHACHERER

**Nordblick:** Herr Schacherer, Sie übernehmen ab dem 16. November die Geschäftsführung der Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg – Können Sie sich denjenigen unserer Leserinnen und Leser, die Sie nicht kennen, bitte kurz vorstellen?

**Schacherer:** Ich bin 47 Jahre alt, verheiratet, habe bis 1986 Diplompädagogik an der Universität Trier studiert, war von 1988 bis 1997 beim Bürgerhaus Trier-Nord beschäftigt, wo ich zunächst in der Kinder- und Jugendarbeit tätig war und 1992 die Leitung übernommen habe. 1997 bin ich zur Bürgerservice GmbH gewechselt, wo ich zuerst die Leitung des Sozialen Dienstes übernommen habe und in den letzten Jahren als Mitglied der Geschäftsleitung überwiegend in der Leitung von Beschäftigungsprojekten und als Bereichsleiter Berufsvorbereitung beschäftigt war. Berufsbegleitend habe ich in dieser Zeit an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Trier noch Betriebswirtschaft studiert.

**Nordblick:** Die Übernahme der Geschäftsführung ist sicher eine spannende Aufgabe. Was reizt Sie daran besonders?

**Schacherer:** Ich kann mich noch sehr gut an die katastrophalen baulichen Zustände der Wohnungen im Stadtteil vor der Gründung der Wohnungsgenossenschaft erinnern und sehe, dass seit dieser Zeit viel, sehr viel erreicht wurde. Es reizt mich, bei der weiteren Entwicklung des Erreichten eine verantwortliche Position zu übernehmen, bei der sowohl meine betriebswirtschaftliche als auch meine sozialpädagogische Qualifikation gefragt sein wird. Reizvoll habe ich immer schon die Verbindung von wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungszielen gefunden, die die Wohnungsgenossenschaft mit ihrem Konzept der Integrativen Sanierung anstrebt bzw. erreicht hat.

**Nordblick:** Welche Aufgaben kommen denn jetzt konkret auf Sie zu?

**Schacherer:** An Aufgaben ist sicherlich kein Mangel und das ist gut so. Wie die meisten der Leserinnen und Leser mitbekommen haben werden, war die Wogebe in den letzten Jahren in einer sehr schwierigen wirtschaftlichen Lage. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung trotz einer sehr angespannten Haushaltslage wichtige Beschlüsse gefasst, die die wirtschaftliche Existenzfähigkeit der Wogebe sichern. Die anstehenden Aufgaben sind für mich folgende: Die aufgelaufenen Mietrückstände spielen bei den wirtschaftlichen Probleme der Wogebe eine nicht unbedeutende Rolle. Es muss daher gelingen, die Mietausfälle in den nächsten Jahren ganz erheblich zu reduzieren. Ohne Wirtschaftlichkeit der Wogebe kann nämlich das Erreichte nicht bewahrt werden. Ein ganz wesentliches Anliegen ist mir die Wiederbelebung des Genossenschaftsbewusstseins, das mir etwas zurückgegangen zu sein scheint. Bei diesem spielt der Selbsthilfegedanke eine zentrale Rolle, auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Ich habe beispielsweise aus den Anfangsjahren der Wogebe noch ein Bild von gut besuchten Mitgliederversammlungen mit lebhaften Diskussionen vor Augen. Da müssen wir auf jeden Fall nochmals hinkommen. Die Bewältigung des aufgelaufenen Instandhaltungsbedarfs und das Finden von Lösungen für einen angemessenen Ansatz von Hausmeistertätigkeiten stehen darüber hinaus auf der Tagesordnung. Ein weiteres Thema ist für mich grundsätzlich die Förderung von Beschäftigungsmöglichkeiten im Stadtteil, für die nach der Insolvenz der HVS vielleicht über den Aufbau neuer Kooperationen Wege gefunden werden sollten. Darüber hinaus liegt mir die Fortführung der Sozialen Projekte zur Bewältigung derjenigen Probleme am Herzen, bei denen der größte Handlungsbedarf gegeben ist. Grundsätzlich bin ich bei allen sich stellenden Aufgaben an einer konstruktiven Zusammenarbeit mit allen Organisationen interessiert, die für die Entwicklung des Stadtteils von Bedeutung sind.

**Nordblick:** Für viele BewohnerInnen im Stadtteil Trier-Nord sind Sie kein Unbekannter. Als Leiter des Bürgerhauses Trier-Nord haben Sie die Probleme der Menschen und des Stadtteils bereits intensiv kennen gelernt. Wie hat sich der Stadtteil aus Ihrer Sicht in den vergangenen Jahren verändert und welche Chancen sehen Sie für die Zukunft?



**Schacherer:** Zum Glück waren es in dieser Zeit ja nicht nur die sozialen Probleme der Menschen, die ich kennen gelernt habe, sondern vor allem die Menschen selbst und ich kann sagen, dass ich die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils bei allen Schwierigkeiten und Problemen schätzen gelernt habe und unter dem Strich die Erfahrung gemacht habe, dass es sich lohnt, die Mühe auf sich zu nehmen, gemeinsam etwas zum Besseren zu bewegen.

Sowohl durch die Sanierungsaktivitäten als auch durch die Mittel der Sozialen Stadt hat sich das Bild des Stadtteils im letzten Jahrzehnt deutlich verbessert. Das hat, hoffe ich, Auswirkungen auf die Identifikation der Bewohnerinnen und Bewohner mit ihrem Stadtteil und die Achtsamkeit für die Bewahrung dieses Zustandes. Welche Entwicklungen es über die bauliche Entwicklung hinaus gegeben hat, davon muss ich mich ein wenig überraschen lassen, da ich in den letzten 10 Jahren die meisten Entwicklungen leider nicht verfolgen konnte.

Zu den Chancen für die Zukunft: Durch die Mittel, die die Stadt Trier für die Sanierung der Wohnungsgenossenschaft zur Verfügung stellt, nicht zuletzt durch die Förderung von zwei Stellen für Bewohnerarbeit, wird die Wogebe in den nächsten Jahren über verbesserte Möglichkeiten verfügen, an den grundlegenden Problemen zu arbeiten und kann dadurch auch ihren Anteil an der Entwicklung des Stadtteils weiterhin erbringen. Wenn die wirtschaftliche Situation der Wogebe sich verbessert, sollte es auch möglich sein, im Anschluss an eine Pause in einigen Jahren die Bau- und Sanierungstätigkeit fortzusetzen.

**Nordblick:** Wie ist es für Sie persönlich, beruflich wieder in einen Stadtteil zurückzukehren, in dem Sie bereits lange gearbeitet haben?

**Schacherer:** Ich freue mich darauf. Schließlich verbinden mich aus meiner 10-jährigen Tätigkeit im Stadtteil mit vielen Familien aus dem Stadtteil gemeinsame Erfahrungen. Darunter waren eine ganze Menge positive. Jedes Mal, wenn ich im Stadtteil bin, ist es mir, als wäre ich eigentlich nie weg gewesen und bei diesem Gefühl gelingt es mir kaum, zwischen einer persönlichen und einer beruflichen Beziehung zu unterscheiden. Sicher ist sie zunächst beruflicher Natur, da wir ja alle irgendwie unser Geld verdienen müssen, aber es sind doch auch sehr viele persönliche Anteile dabei.

**Nordblick:** Gemeinsam mit der Wohnungsgenossenschaft arbeiten viele soziale Einrichtungen und Institutionen an der Verbesserung der Lebenssituation in Trier-Nord. Welche Unterstützung erhoffen Sie sich bei Ihrer Arbeit im Rahmen dieses Netzwerks?

**Schacherer:** Für mich war es immer wichtig, dass alle Organisationen, die mit Aufgaben im Zusammenhang der Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Stadtteils befasst sind, an einem Strang ziehen. Diese Überlegungen haben vor etwa 15 Jahren zur Gründung des Arbeitskreises Trier-Nord geführt, der sich auch heute noch regelmäßig trifft. Schließlich sind wir zur Lösung der zentralen Probleme auf den gebündelten Sachverstand aller Organisationen und ein gemeinsames Engagement angewiesen, das über die jeweils spezifischen Interessen der einzelnen Organisationen hinausgeht.

**Nordblick:** Worauf freuen Sie sich am meisten bei ihrer neuen Tätigkeit?

**Schacherer:** Auf die Begegnungen mit den Menschen im Stadtteil, die Zusammenarbeit mit dem motivierten und kompetenten Team und den engagierten ehrenamtlich tätigen Mitgliedern des Vorstands sowie des Aufsichtsrats der Wohnungsgenossenschaft.

# LOS-Projekt: "BAUM DER NACHBARSCHAFT"

## Begegnungsstelle für alle BürgerInnen in Trier-Nord.

Im Oktober startete in Trier-Nord das LOS-Projekt "Baum der Nachbarschaft". Es wird von mir in Kooperation mit dem Bürgerhaus Trier-Nord organisiert. Die Idee des Projektes entstand aus der Befragung von Migrantinnen und Migranten, die der Jugendmigrationsdienst des Caritasverbandes für die Region Trier mit dem Quartiersmanagement Trier-Nord gestaltete und ich als Journalistin durchführte.

Diese Befragung zeigte deutlich, dass vielen Menschen Kontakte mit den anderen EinwohnerInnen in Trier-Nord unabhängig von ihrer Herkunft fehlen und viele gerne ihre Nachbarschaft und genauso ihren Ortsteil besser kennen lernen möchten. Für Menschen aus fast 35 Ländern ist Trier-Nord zum neuen Heimatort geworden.

Ein Mensch kann jedoch einen Ort lieben und dort sich wohl fühlen, wenn er diesen auch kennt. Deswegen organisieren wir eine Begegnungsstelle für alle Einwohner aller Länder aus dem Stadtteil, damit sie eine Möglichkeit bekommen, anderen Leute zu begegnen, neue Kontakte zu knüpfen, ihre Erfahrungen auszutauschen und ihren Stadtteil zu erkunden.

In den nächsten Tagen werde ich Sie/Euch gerne persönlich oder telefonisch kennen lernen, um Ihnen/Euch vom Projekt "Baum der Nachbarschaft" zu erzählen.

Gerne möchten wir alle Einwohner zu unserem ersten Treffen im Stadtteilcafé im Bürgerhaus Trier-Nord einladen: Dienstag, 06.11.07, um 17.00. Wir haben für Sie ein gemütliches Treffen mit Kaffee, Tee und Gebäck vorbereitet. Wir freuen uns auf Ihre/Eure Teilnahme

*Swetlana Rafalkes*  
Leiterin des Projektes  
"Baum der Nachbarschaft"

Tel.: 918-20 20, Email: Swetlana.Rafalkes@buergerhaus-trier-nord.de

gefördert durch:



# NEUSTART

## mit Langfristperspektive für die Stadtteil- entwicklung in Trier-Nord durch die Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg

*Dr. Bernd Steinmetz*

Nahezu einstimmig haben die Mitglieder des Rates der Stadt Trier eine wirtschaftliche Langfristperspektive für die Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg beschlossen. Dieser Beschluss war mit Blick auf die Haushaltslage der Stadt Trier nicht einfach zu fällen. Mit dem Beschluss werden nun die Lasten in der Stadtteilentwicklung, die sich nicht aus der Wohnungsvermietung refinanzieren lassen, in Kooperation zwischen Stadt und Wohnungsgenossenschaft geschultert. Die Wohnungsgenossenschaft kann nun wieder alle Energie und Kompetenz in die weitere nachhaltige Entwicklung des Stadtteils Trier-Nord und die zunehmende Identifikation aller Bewohner mit einem lebenswerten Stadtteil fließen lassen.

In diesem Zusammenhang lädt die Wohnungsgenossenschaft zur Verabschiedung der alten Vorstandsmitglieder und zur Einführung des neuen Vorstandes am Montag, 26. November, 16.00 Uhr im Balkensaal des Bürgerhauses Trier-Nord ein. Der Aufsichtsrat hat – wie bereits im Nordblick berichtet – turnus- und satzungsgemäß in seiner Sitzung am 06.09.2007 als neuen Vorstand gewählt: Dieter Koetz, Dr. Bernd Steinmetz und Herbert Schacherer. Mit der Wahl von Herbert Schacherer als geschäftsführendes Vorstandsmitglied wurde besonderes Gewicht auf die Verbindung betriebswirtschaftlicher und sozialpädagogischer Kompetenz gelegt, da Herr Schacherer sowohl Betriebswirt (VWA) ist, als auch über langjährige Erfahrung im Stadtteil Trier-Nord verfügt. Bei dieser Veranstaltung im November soll sichtbar werden, wie auf der neuen Geschäftsgrundlage mit dem Vertrauen der Stadt Trier und in Zusammenarbeit mit vielen Menschen und Einrichtungen in Trier-Nord bei der Lösung der übernommenen Aufgaben neu durchgestartet werden kann.

## NEUER ELTERNAUSSCHUSS IM HORT EXZELLENZHAUS

Am letzten Elternabend im Hort Exzellenzhaus wurde ein neuer Elternausschuss gewählt. Dies war umso erfreulicher, da im letzten Jahr kein Ausschuss zustande gekommen war. Die Arbeit im Elternausschuss bedeutet Mitwirkung der Eltern an der Erziehungs- und Bildungsarbeit im Kinderhort. Diese Zusammenarbeit ist sehr wichtig, da der Hort eine Familien unterstützende Einrichtung ist. Im Kindertagesstättengesetz wird dies ebenfalls betont.

Der Elternausschuss berät, gibt Anregungen und bringt besondere Anliegen der Eltern vor. Der Träger und die Leitung berichten dem Elternausschuss regelmäßig über die Arbeit in der Einrichtung, über große Veränderungen und wesentliche Entscheidungen. Der Elternausschuss kann auch gemeinsame Veranstaltungen, Ausflüge oder Projekte planen. Das Team im Hort Exzellenzhaus freut sich auf die nun auf die noch engere Zusammenarbeit mit Frau Dajana Gaber, Frau Nathalie Glotzbach, Frau Michaela Lenninger und Frau Marita Picko.

# GESUNDHEITSTEAMS VOR ORT

Finanziert durch: Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen und Finanzmittel der Krankenkassen AOK, BKK, IKK und VdAK.



Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz

## "Sprechstunde vor Ort"

im Stadtteilbüro, Am Beutelweg 10

Die "Sprechstunde vor Ort" ist ein kostenloses Beratungsangebot, das Sie z.B. nutzen können für:

- Regelmäßiges Blutdruckmessen
- Gewichtskontrolle für sich und Ihre Kinder
- Klärung von Fragen im Zusammenhang mit Impfen
- ...

### Weitere Informationen:

M. Ohlig, Am Beutelweg 10, 54292 Trier, Tel. 0651/13272

Termine jeweils 15.00 – 16.00 Uhr

### Mittwoch, 07. November:

Frau Bösen, Hebamme

### Mittwoch, 14. November:

Frau Dr. Mathow, Schulärztin

### Mittwoch, 21. November:

Frau Dr. Brenner, Kinder- und Jugendärztin

### Mittwoch, 29. November:

Frau Detemple, Frauenärztin

## "Stelz-Art"

Stelzenlaufen erlernen, trainieren und vorführen.  
Für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren.

**Termin: Freitags, 15 Uhr, Jugendzentrum Exzellenzhaus,  
Zurmaiener Str. 114**

**Treffpunkt: bei gutem Wetter im Hof, sonst im Kleinen Balkensaal**  
Eine Veranstaltung von transcultur e.V. in Zusammenarbeit mit dem erfahrenen Fachtrainer und professionellen Stelzenläufer Uli Morrissey ("Artistico"), dem Jugendzentrum Exzellenzhaus, der Grundschule Ambrosius und dem Hort Ambrosius.

## "Frauen in Bewegung"

Sportgruppe für Einsteigerinnen

**Termin: Mittwochs, 17 – 18.30 Uhr, Balkensaal, 3. Stock,  
Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße 36**

Eine Veranstaltung der Familien-, Paar- und Lebensberatungsstelle des Bürgerhauses Trier-Nord in Zusammenarbeit mit der Sportpädagogin Annette Ritter. Neue Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen.

### Weitere Infos und Anmeldung:

in der Beratungsstelle, Brigitte Billigen Tel. 0651/9182017

## Boys get fit in Trier-Nord"

Sportgruppe für Jungen  
ab 12 Jahren

**Dienstags, 17-18.30 Uhr,  
Treffpunkt Eingang Bürgerhaus**

Eine Veranstaltung der Jugendarbeit des Bürgerhauses Trier-Nord in Kooperation mit einem Sportpädagogen

### Informationen bei:

Frau Maren Zollikofer-Hutter,  
Herr Alexander Elsen,  
Bürgerhaus Trier-Nord,  
Tel. 0651/9182014

## "Reiten in rastlosen Zeiten"

ein Reitprojekt für Jugendliche aus dem Stadtteil ab 12 Jahren  
Ein Angebot der Jugendarbeit des Bürgerhauses Trier-Nord in Kooperation mit dem Exzellenzhaus und der Reittherapeutin Sandra Feigen.

### Informationen bei:

Jutta Kap / Marco Premm im Exzellenzhaus, Tel. 25191  
Maren Zollikofer-Hutter im Bürgerhaus Trier-Nord, Tel. 9182014

## "Girls get fit in Trier-Nord"

Sportgruppe für Mädchen ab 12 Jahren

**Mittwochs, 17-18.30 Uhr, Treffpunkt Eingang Bürgerhaus**

Eine Veranstaltung der Jugendarbeit des Bürgerhauses Trier-Nord in Kooperation mit einem Sportpädagogen

**Informationen bei:** Frau Maren Zollikofer-Hutter,  
Herr Alexander Elsen, Bürgerhaus Trier-Nord, Tel. 0651/9182014

## TERMINE IM NOVEMBER

### Seniorentreff Cafe Aktiv

Donnerstag 08.11.2007  
14.30 Uhr, Stadtteilcafé

„Bürger für Bürger“

### "Bürger für Bürger" Teamtreffen

Montag 05.11.2007  
10.00 Uhr, Stadtteilcafé

„Bürger für Bürger“

### Initiativentreffen

Mittwoch, 28.11.2007, 19.30 Uhr  
Bürgerhaus Trier-Nord,  
Stadtteilcafé,

Infos: Knut Wichmann, Tel. 4639416

*Netzwerk Trier-Nord*

### Verabschiedung und Einführung

Offizielle Verabschiedung  
des alten Vorstands und Einführung  
des neuen Vorstands

Montag 26.11.2007, 16.00 Uhr  
Balkensaal des Bürgerhauses  
Trier-Nord

Infos: Wohnungsgenossenschaft  
Am Beutelweg, Tel. 0651/145470

*Wohnungsgenossenschaft  
Am Beutelweg*

### Senioren-Sprechstunde

der Seniorenvertrauensperson  
Frau Irmgard Messer  
(Tel. 0651/23852)

Dienstag, 05.11.2007  
10.00 - 11.00 Uhr, Bürgerhaus  
Trier-Nord, Stadtteilcafé,

*Seniorenvertrauensperson*

### Turnusmäßige Sitzung des Ortsbeirates Trier-Nord

Dienstag 08.11.2007  
20.00 Uhr, Pfarrsaal St. Ambrosius

*Ortsbeirat Trier-Nord*

### Internationale Jugendbegegnung

Wir spielen Fußball mit luxemburgischen Jugendlichen aus dem Jugendhaus Woodstock  
**Begrenzte TeilnehmerInnenzahl!  
Vorherige Anmeldung notwendig!**

Samstag 10.11.2007, ab 15.00 Uhr  
Soccerhalle Trier

Informationen und Anmeldung bei:  
Stadtteilorientierte Kinder- und Jugendarbeit Frau Zollikofer-Hutter,  
Telefon 91820-14 oder persönlich,  
Büro im 1. Stock des Bürgerhauses

*Bürgerhaus Trier-Nord  
Stadtteilorientierte Kinder-  
und Jugendarbeit*

### Neue Medienräume – alte Lebensträume

Mittwoch 07.11.2007  
15.00 Uhr,

Bürgerhaus Trier-Nord,  
1. Obergeschoss

Infos: Bürgerhaus Trier-Nord,  
N. Lehnerts, Tel. 0651/918-2035

*Bürgerhaus Trier-Nord, Nordwerk*

## REGELMÄSSIG

### JEDEN DIENSTAG

Offene Sprechstunde  
Familien-, Paar- und Lebens-  
beratungsstelle  
9.00 - 10.30 und 17.00 - 18.00 Uhr  
Familienberatungsstelle  
Bürgerhaus Trier-Nord,  
Franz-Georg-Str. 36  
Tel. 0651/918-2015/16/17  
*Familien-, Paar- und Lebens-  
beratungsstelle*

### JEDEN MITTWOCH

Trommeln im Samba-Rhythmus  
20.00 Uhr  
Bürgerhaus Trier-Nord,  
Franz-Georg-Str. 36  
Neue Interessenten sind herzlich  
willkommen!  
Infos: Herr Döss, Tel. 0170-4393747  
*Ritmo do Brasil*

Umsonstladen  
16 - 18.00 Uhr  
Exzellenzhaus Trier,  
Zurmaiener Str. 114  
Hier wird alles verschenkt. Wer etwas  
übrig hat, gibt es ab. Wer etwas braucht,  
nimmt es mit.  
*Exzellenzhaus Trier*

### MONTAG BIS FREITAG

Stadtteil-Café  
Öffnungszeiten:  
Mo-Mi 10 - 16.00 Uhr, Do 10 - 17.00  
Uhr,  
Fr 10 - 14.00 Uhr  
Mittagstisch:  
Mo-Fr 12 - 14.00 Uhr  
im Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-  
Str. 36,  
Tel. 0651/918-200  
*Bürgerhaus Trier-Nord*

## REGELMÄSSIGE TERMINE DER KINDER- UND JUGENDARBEIT IN TRIER-NORD

### EXZELLENZHAUS

#### Montags - Samstags

"Kids Club" (für Jgdl. ab 12 )

Mo-Fr ab 14.00 Uhr

"Jugendtreff" (für Jgdl. ab 15 )

Mo 17.00-20.00 Uhr

Di-Fr 17.00-21.00 Uhr,

Sa 15.00-22.00 Uhr

#### Medientreff

Mo+Di+Do 15.00-18.00 Uhr

Mi 15.00-20.00 Uhr

Fr 15.00-20.00 Uhr

Sa 15.00-19.00 Uhr

#### Feste Angebote

jede Woche ab 15.00 Uhr

Fr Medienangebot nach Aushang

#### Hausaufgabentreff

Mo-Do 14.00-15.30 Uhr

Anmeldung erforderlich: 0651-25191 oder  
per email an dirk@exhaus.de

### BÜRGERHAUS

#### Dienstag, Donnerstag + Freitag

Offener Treff für Jugendliche (von 12-18 Jahren),

17.00-20.00 Uhr, 1. Stock, Jugendraum,

Bürgerhaus Trier Nord

#### Mittwochs

Mädchengruppe (offen für Mädchen von 11-14 Jahren)

17.00-19.00 Uhr, 1. Stock, Gruppenraum,

Bürgerhaus Trier-Nord

#### Freitags

Fußballgruppe für Jungen von 12-15 Jahren

und für Jungen ab 15 Jahre

14.00-15.30 Uhr, in der Halle und auf dem Schulhof  
(Treffen vor dem Eingang zur Theodor-Heuss-Hauptschule)

Kindergruppe (offen für Grundschulkindern),

15.30-17.00 Uhr, 1. Stock, Gruppenraum,

Bürgerhaus Trier-Nord

#### Informationen:

Stadtteilorientierte Kinder- und Jugendarbeit  
des Bürgerhauses Trier-Nord,

Frau Zollikofer-Hutter,

Franz-Georg-Str. 36, 1. Stock, Tel. 0651/918-2014

Jugend & Kulturzentrum Exzellenzhaus e.V.,

Dirk Mentrop, Zurmaiener Str. 114, Tel. 0651/25191

## START DER KINDERGRUPPE NACH DEN HERBSTFERIEN

Liebe Eltern, liebe Kinder,

nach den Herbstferien starten wir wieder mit der Kindergruppe  
und zwar immer freitags von 15.30-17.00 Uhr im Bürgerhaus  
(Gruppenraum im 1. Stock)

26.10.2007	Kürbisgeister schnitzen und eine Gespenstersuppe kochen
02.11.2007	Hamburger mal selber gemacht
09.11.2007	Weckmänner backen
16.11.2007	Seife selber herstellen und gestalten
23.11.2007	Bratäpfel mit Vanillesauce kochen
30.11.2007	Basteln eines Zauberschlosses
07.12.2007	Plätzchen backen
14.12.2007	Karamellbonbons selber herstellen
21.12.2007	Weihnachtsfeier

Wir werden einen Euro pro Treffen, als kleinen Anteil der  
Kinder für unsere Unkosten (Koch- und Bastelmaterialien),  
einsammeln und möchten Sie bitten, Ihrem Kind zu jedem  
Treffen einen Euro mitzugeben. Wir werden dies aufzeichnen  
und gespartes Geld für besondere Anlässe mit den Kindern  
aufheben.

Wir freuen uns auf Ihr Kind

Ihr "Kids Club" Team (Sarja, Karin, Maren)

Bei Wünschen, Anregungen oder Fragen,  
wenden Sie sich bitte an: Frau Maren Zollikofer-Hutter  
(Bürgerhaus Trier Nord, Stadtteilorientierte Kinder- und  
Jugendarbeit 0651 / 9182014)

## AUSBILDUNG

zur Haushaltsassistentin  
bzw. zum Haushaltsassistenten für die Pflege

**Beginn:** 1.11.07 oder 1.12.07

**Dauer:** 6 Monate am Vormittag

**Voraussetzungen:** Interesse an einer Tätigkeit, die mit  
Haushaltsführung und Betreuung von älteren Menschen zu  
tun hat.

**Kosten:** keine

Wer mehr wissen möchte, sollte bitte ganz schnell anrufen  
oder vorbeikommen bei Inge Buschmann im Bürgerhaus  
Trier-Nord, Tel. 0651/9182018

**Es sind nur noch wenige Plätze frei.**

#### Nordblick-Intern

Da Isolde Bailleux, die dankenswerterweise über lange Jahre  
den Nordblick in ihrer Nachbarschaft verteilt hat, aus dem  
Stadtteil weggezogen ist, suchen wir eine/n neue/n Austräger/in  
für die Röntgenstraße, Wittlicher Straße, Parkstraße.  
Es sind ungefähr 150 Nordblick-Exemplare, die in diesem  
Bereich in die Haushalte zu Monatsanfang gebracht werden  
müssen.

Wer hilft mit? Bitte melden Sie sich im Quartiersmanage-  
ment, Tel. 0651/13272. Vielen Dank!



## "ICH ZIEHE MEINEN BAUCH EIN UND MACHE AUF HEIßEN TYP"

Am Samstag, 29.9.07 zwischen 15 und 17 Uhr organisierte das ehrenamtliche Team "Bürger für Bürger" ein Seniorenfest im Bürgerhaus Trier-Nord. Mit dem Liedtext von Udo Jürgens fand die Gruppe ein passendes Motto für diese Veranstaltung. "Ob Flamenco oder Stepp, tanzen ist Lebensfreude" so die älteste Flamenco-Lehrerin Marion Friedrich. Mit über 70 Jahren begeisterte sie die Zuschauer mit ihren Tanzeinlagen und einem flotten Hüftschwung. Mit der 10köpfigen Seniorentanzgruppe und Musik aus aller Welt schloss der erste Teil des Programms ab. "Tanz oder Bewegung ist ein frischer Motor für gute Laune", so Frau Kettermann, neue Leiterin der Tanzgruppe im Bürgerhaus.

Nach einem Schoppen Wein, Kaffee und Kuchen begeisterte der Trierer Lachclub. "Ich han Muskelkater, ich kann nicht mehr" so das Resümee einer Besucherin. Mit einem guten Gefühl im Bauch endet die Veranstaltung dank der finanzieller Unterstützung vom Zonta-Club Trier.

Der Seniorentreff "Café Aktiv" vom Team Bürger für Bürger trifft sich jeden ersten Donnerstag im Monat um 14.30h im Stadtteilcafé des Bürgerhauses. "Wir freuen uns auf Ihren Besuch"

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Quartiersmanagement Trier-Nord, Am Beutelweg 10, 54292 Trier, Tel. 0651/13272, Fax 0651/1441012, maria.ohlig@t-online.de  
**Redaktion:** Ulrike Laux, Gisela Luz-y-Graf, Maria Ohlig  
**Auflage:** 2.000 Zeitungen  
**Titelfoto:** Ulrike Laux  
**Graph. Gestaltung:** Birgit Bach  
**Druck:** Druckerei Ensich  
**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:** 10. November 2007. Für eingereichte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen übernehmen wir keine Haftung. Abdruck und Bearbeitung vorbehalten. Eindeutig gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

# "Keine Angst vor der Maus"...

## NEUERÖFFNUNG des "NORD-WERKS": Medienpunkt und Kreativ-Werkstatt im Bürgerhaus Trier-Nord

Liebe Bewohner in Trier-Nord, in unseren Räumen dreht sich das Rad der Zeit und auch wir versuchen diesem gerecht zu werden und uns den Neuen Medien wie beispielsweise "der Hilfsmaschine Computer" zu stellen.

Zeitgemäß hat das Bürgerhaus Trier Nord nun seine Möglichkeiten und das Angebot für Euch erweitert und möchte eine neue Abteilung präsentieren:

**Das "Nord-Werk":** Medienpunkt und Kreativwerkstatt mit vielen (auch kostenlosen) Gruppen- und Kursangeboten in den Bereichen Computer, Kunst und Musik.

Ein breites Angebotsspektrum bietet für Jeden einen Anreiz, sich dem Medium Computer "kinderleicht" zu nähern und diese neue Welt zu entdecken oder den Umgang mit Programmen, sowie vorhandenes Wissen professionell zu erweitern, - sich weiterzubilden; Auch die Findung neuer Interessenkreise und Kontakte, sich kreativ zu beschäftigen und neue Wege zu gehen: Freizeitgestaltung und Lernerfolg gehen bei uns zusammen einher und können neue Möglichkeiten bieten!

**Um uns kennen zu lernen, kommt doch einfach zu unserem OFFENEN WERKTAG, jeden Dienstag zwischen 9 und 18 Uhr.** Dann beantworten wir gerne alle Fragen rund um unsere Angebote, Computer-Probleme und und und.

Neben der Beratung bieten wir **JEDEN DIENSTAG KOSTENLOSE WORKSHOPS:**

### 10 – 12 Uhr "Rettungsring"

[für Computer-Ängstige, Total-Anfänger, Bewerbungsmuffel & anderssprachige Mitbürger]

### 14 – 16 Uhr "Multi[Kulti]Media" Internationale Kreativgruppe

[Foto-, Bildbearbeitung, Malen, Zeichnen, Werken, Buchgestaltung]

### 15 – 16 Uhr "Offener Ton -Treff"

[Instrumente & Gesang, Instrumentenkunde, Beratung, Tontechnik]

### 16 – 18 Uhr "Computer - [Um]Baustelle"

[Erweiterung des eigenen Computers, Hardware & Netzwerk-Fragen]

Viele weitere Angebote folgen: unter anderem ein **Frauen-Anfängerkurs** ab 15. November, jeweils Mittwochs und Donnerstags von 10 bis 12 Uhr oder **Senioren-Grundkurse** ab Januar. Bei uns findet jeder seinen Platz! Um unser Programm mitbestimmen zu können, füllt doch bitte unsere derzeit überall ausgelegten Bürgerchecklisten aus und werft sie im Bürgerhaus ein. Dann können wir gezielt Eure Wünsche berücksichtigen!

**Am 07. November ab 15 Uhr findet unsere große Nord-Werk-Eröffnungsfeier statt: "NEUE MEDIENRÄUME – ALTE LEBENSTRÄUME"**

**Ihr seid alle herzlich eingeladen! Tolle Live-Musik und kleine Geschenke warten auf Euch! JEDER ist willkommen! Wir freuen uns auf Euch!**

**"Keine Angst vor der Maus!"**

...Euer Nord-Werk-Team:

Nadja Lehnerts [Diplom-Designerin],

Patrick Salm [Fachinformatiker]

& Rosario Avanzato [Mediengestalter]



[Kontakt: Tel. 9182035 oder 0174 5212046 / Email: nordwerk@buengerhaus-trier-nord.de]

## WOHNEN UND LEBEN IM ALTER

Liebe Leser/innen des Nordblicks, liebe Bürger/innen in Nells Ländchen, am 15. August dieses Jahres haben Dr. Steinmetz, WOGEBE, und Frau Ohlig, Quartiersmanagerin, und ich als Vertreter des Büros für Sozialplanung, Trier, im Beisein von Bürgermeister Bernarding ein Projekt vorgestellt, das nicht weniger beabsichtigt als Familien und älteren Bewohner/Innen ein lebenslanges gesundes und zufriedenstellendes Leben in Trier-Nord zu gewährleisten.

Dieses Ziel steht unter dem Eindruck einer zunehmend starken Generation älterer Menschen, verbunden mit der Frage, wie diese auch in Zukunft gesund, selbstständig und selbstbestimmt leben können und im Bedarfsfall versorgt werden. Deshalb hat die Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg eine Befragung unter Seniorinnen und Senioren an mich in Auftrag gegeben. 60 Haushalte wurden zwischen dem 28. August und 11. September nach ihrer Einschätzung zum Leben im Nells Ländchen und insbesondere ihrer Wohnzufriedenheit befragt. Die Ergebnisse werden allen, die sich dafür interessieren, in einer weiteren Bürgerversammlung vorgestellt werden. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

An dieser Stelle möchte ich herzlich all jenen Frauen und Männern danken, die sich Zeit genommen haben, um Fragen zum "Wohnen und Leben im Alter in Trier-Nord" mit Geduld zu beantworten.

Peter Kappenstein, Büro für Sozialplanung